



Mogelpackungen

Forderungen zur Landtagswahl 2026

Problem:

Verbraucher:innen werden zunehmend durch versteckte Preiserhöhungen – sogenannte Mogelpackungen – belastet, bei denen entweder die Füllmenge reduziert (**Shrinkflation**) oder die Qualität verschlechtert wird (**Skimpflation**), ohne dass dies klar kenntlich gemacht wird. Diese Veränderungen sind für Kund:innen im Supermarkt meist nicht erkennbar, da Verpackung und Preis äußerlich gleichbleiben. Das erschwert informierte Kaufentscheidungen und untergräbt das Vertrauen in faire Preisgestaltung und Produkttransparenz.

Forderungen der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz fordert zur wirksamen Bekämpfung von Mogelpackungen:

- Verbindliche Kennzeichnungspflicht: Hersteller müssen bei Änderungen an Füllmenge, Zusammensetzung oder Verpackung auf der Vorderseite einen gut sichtbaren Warnhinweis anbringen – für mindestens sechs Monate.
- Politische Initiative auf Landesebene: Rheinland-Pfalz soll sich aktiv im Bundesrat für eine Änderung der EU-Kennzeichnungsregeln einsetzen, um nationale Maßnahmen gegen Mogelpackungen zu ermöglichen.
- Langfristige Marktbeobachtung: Einrichtung einer Monitoring-Stelle auf Landesebene, um systematisch Fälle von Mogelpackungen zu erfassen und öffentlich zu machen.

